

Seziun Piz Terri  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# PIZ TERRI

AUSGABE SOMMER 2021



**BERNINA TREK – WEITWANDERUNG IM ENGADIN**

**ab Seite 6**

**RITA CHRISTEN IM INTERVIEW**

**Seite 12**



**Tourenprogramm  
Sommer 2021  
S.23–25**



KRAFT SCHÖPFEN AUS  
DER ENERGIE DER NATUR

Repower wünscht allen Gebirgsfreunden sonnige und unvergessliche Tage in unserer Bergwelt sowie schöne und erholsame Stunden in den SAC-Hütten.

[www.repower.com](http://www.repower.com)

**REPOWER**  
Unsere Energie für Sie.



**Soller+Partner**  
solar + elektro

☎ **Domat/Ems: 081 630 50 50**

**Vella: 081 931 32 32**

✉ [info@soller-partner.ch](mailto:info@soller-partner.ch)

🌐 [www.soller-partner.ch](http://www.soller-partner.ch)

**scrinari david**  
**berther segnas**

[www.scrinari.ch](http://www.scrinari.ch)

**swiss**  
**helicopter**



**Rundflüge · Materialtransporte · Hüttenversorgungen**

Cuolm 1, CH-7162 Tavanasa  
T +41 (0)81 936 22 22, [swisshelicopter.ch](http://swisshelicopter.ch)



## TABLA DA CUNTEGN INHALT

### Titelthemen

Bernina Trek – Weitwanderung im Engadin	6
Rita Christen im Interview	12

### Inhalte

Editorial	5
Kinder-Kletterlager	19
Im Gedenken	21
Kunstprojekt «Stillstand der Zeit»	21
Tourenprogramm Sommer	23–25



Curdin Bapst Titlis-Rundtour

### Impressum

Magazin «Piz Terri»: Sommerausgabe 2021, Winterausgabe erscheint im November

Bild Titelseite: Patric Peng, Val Frisal  
Morteratsch Gletscher, Christina Ragettli

Redaktionsschluss: Ende März 2021

Herausgeber: SAC-Sektion Piz Terri  
c/o Arno Arpagaus-Willi  
Panätsch 31, 7203 Trimmis

Redaktion und Inserate: Christina Ragettli  
Via dil Crest 4, 7017 Flims  
[christina@sac-pizterri.ch](mailto:christina@sac-pizterri.ch)

Mitgliederverwaltung: Marlis Jörgler-Frei  
Via Schlifras 38, 7130 Ilanz  
[frei.marlis@bluewin.ch](mailto:frei.marlis@bluewin.ch)  
Tel. +41 78 686 14 99

Layout und Druck: [communicaziun.ch](http://communicaziun.ch)

Lektorat: [comm.versa GmbH](http://comm.versa GmbH)

## NUS SCAFFIN FUNDAMENTS



Savoldelli Tanno SA  
Caum postal 59  
7144 Vella

Tel. 081 931 12 06  
Fax 081 931 23 44  
www.savotan.ch

SAVOLDELLI  
TANNO



truffer.ch

 confidar

www.confidar.ch

TREUHAND UND IMMOBILIEN  
AKTUELL MIT WEITBLICK

  
TREUHAND | SUISSE

TREUHAND AG | SCHULSTRASSE 59 | 7130 ILANZ | TEL. 081 920 07 07 |

## EDITORIAL

Liebe Terrianer,  
liebe Terrianerinnen

Als neues Vorstandsmitglied und verantwortliche Redaktorin des Magazins «Piz Terri» freue ich mich auf meine erste Ausgabe und hoffe, sie gefällt euch!

### Ein kurzer Rückblick der Sektion

Die vergangene Wintersaison war gewiss keine einfache. Das Coronavirus stellt unser Leben schon seit über einem Jahr auf den Kopf. Und doch hatten wir Glück – die Bergbahnen in Graubünden und in der Schweiz waren grösstenteils durchgängig bis zum Saisonende geöffnet und ermöglichten das Skifahren und Snowboarden – wenn auch eingeschränkt. Bei unseren SAC-Touren war der Start schwierig. Nur 5 Teilnehmende inkl. Tourenleiter waren anfangs erlaubt. Die Tourenleiter waren in der Planung gefordert und mussten stets flexibel bleiben. Ab März dann die lang ersehnte Lockerung: Im Freien durften sich wieder 15 Personen treffen und so auch gemeinsam eine Tour unternehmen. Die Schutzkonzepte dabei immer einzuhalten, war eine Herausforderung, die vom SAC gut gemeistert wurde.

Eine der grössten zu meistern den Herausforderungen der Sektion Terri war in diesem Winter unsere Ganzjahreshütte «Maighels». Durch die Einschränkungen der Gruppengrössen konnte sie nicht ausgelastet werden. Denn 12er-Zimmer sind schlecht zu belegen, wenn keine Gruppen in dieser Grösse erlaubt sind. Zudem wurde viel kurzfristiger gebucht und da die Gastronomie seit geraumer Zeit massiv eingeschränkt wird, waren Kaffee und Kuchen vor oder in der Hütte nur für Übernachtungsgäste erlaubt. Alle hoffen wir auf baldige Normalität, auf einen gewöhnlichen und krisenfreien Bergsommer. Die Teststrategie Graubündens und die hoffentlich baldigen Impffortschritte sollten es ermöglichen, dass unsere Hütten wieder mehr Besucher empfangen dürfen. Denn der Sommer soll erneut stark werden – so die Prognose von Schweiz Tourismus. Die Schweizer bleiben voraussichtlich grösstenteils im Land und erkunden, was die Schweiz zu bieten hat – gerade der Bergsport erlebt einen ausserordentlichen Aufschwung. Erst im Herbst könnten es weniger Gäste werden, da bis dann das Reisen ins Ausland durch den Fortschritt bei den Impfungen prognostiziert wird.



## THEMEN DER NEUEN «PIZ TERRI»-AUSGABE

### Bernina Trek

Passend zu den speziellen Umständen ist die Ferienplanung dieses Jahr für einige eine Herausforderung. Um mal richtig runterzukommen und nicht von Attraktion zu Attraktion hetzen zu müssen, gibt es im Magazin einen Beitrag der Flimserin Lisa Lerchi zu einer Bündner Weitwanderung. Vielleicht auch eine Ferieninspiration für dich? Sieben Tage wandert man im Engadin von Madulain bis nach Poschiavo – in einer wunderschönen Landschaft, über Pässe, entlang tiefblauen Bergseen und mit Blick auf den Bündner Viertausender «Bernina». Je nach Wetter natürlich.

### Rita Christen im Interview

Für den zweiten Beitrag im Magazin durfte ich die neue Präsidentin des Bergführerverbandes interviewen. Rita Christen aus Disentis ist nämlich seit 27 Jahren ein Mitglied der Sektion Terri und seit Herbst 2020 die erste Frau an der Spitze des Bergführerverbandes. Neben ihren Zielen in ihrem neuen Amt hat sie den Terrianern/-innen auch einen (noch fast geheimen) Tipp fürs nächste Kletterabenteuer im Sektionsgebiet vorgestellt.

### Zur Person

Christina Ragetli, 28, ist in Flims aufgewachsen und möchte auch nicht weg von dort. Sie arbeitet im Bereich Marketing und Kommunikation und ist in jeder freien Minute in den Bergen unterwegs. Sei es zum Wandern, Klettern, Bergsteigen oder Skifahren. Seit Herbst 2020 ist sie im Vorstand der Sektion Piz Terri.

Der Verein bedankt sich bei allen Mitgliedern der Sektion für die Unterstützung und allen Partnern, die das Magazin mit einer Anzeige fördern. Auch ein grosses Danke geht an alle, die uns fleissig ihre schönsten Bilder der Wintertouren zugestellt haben. Wir hätten «zig» Seiten damit füllen können.

Jetzt bleibt mir nur noch übrig, einen tollen Sommer zu wünschen.

PS: Wenn du eine spannende Geschichte im Magazin erzählen möchtest, dann melde dich bei mir! [christina@sac-pizterri.ch](mailto:christina@sac-pizterri.ch)

Christina Ragetli  
und der gesamte Vorstand der Sektion Piz Terri

Aussicht vom Rossbodenstock. Bilder: Archiv Christina Ragetli



# WEITWANDERUNG BERNINA TREK

EINE REISE MIT HÖHEN UND TIEFEN



Zwischenstopp auf der Fuorcla Minor. Der Weg von da bis zur Rifugio Saoseo wollte kein Ende nehmen. Fotos: Lisa Lerchi

Der Bernina Trek ist eine Weitwanderung von SAC-Hütte zu SAC-Hütte. In sieben Tagesetappen wandert man von Madulain durch das Albulagebiet nach Poschiavo. 130 Kilometer und über 6000 Höhenmeter legt man zurück und befindet sich dabei in der atemberaubenden Bergwelt umgeben von blauen, eiskalten Bergseen, Gletscherbächen und verschneiten Berggipfeln. Seit einiger Zeit hatte ich mir bereits vorgenommen, endlich mal den Bernina Trek zu laufen. Einerseits weil ich das Engadin besser kennenlernen wollte, andererseits, weil mich das Wanderfieber gepackt hatte und ich mich endlich mal an eine «Weitwanderung» wagen wollte. Im Sommer 2020 war es dann endlich so weit. Corona und den schlechten Wetterprognosen zum Trotz starteten meine Freundin Lisanne und ich unser Abenteuer.

## Weniger ist mehr

Bevor es losgeht, setzen wir uns mit unserem Hab und Gut der nächsten sieben Tage auseinander. Da wir jeweils in Hütten übernachten und das Abendessen und Frühstück inbegriffen sind, können wir beim Essen bereits viel Platz und Gewicht sparen – in der Theorie jedenfalls. Meiner Freundin Lisanne sind die vier Tafeln Schokolade das Extragewicht wert. Wer wandert, braucht auch mal Zucker. Aber was muss sonst noch alles so mit? Getreu dem Motto «weniger ist mehr» packe ich eine Wechselhose, eine Regenhose, drei Shirts, warme Kleidung, Regenjacke und Pelerine, einen Hüttenschlafsack, die nötigsten Pflegeutensilien, Bikini und Badetuch ein. Zusätzlich natürlich noch Wasser, Snacks, Sonnenbrille, Mas-

ke, Geld, SAC-Mitgliederausweis und Oropax gegen die schnarchenden Zimmergenossen.

## Los geht's

Um 11.00 Uhr am 1. August 2020 steigen wir mit je 12 Kilo Gepäck auf dem Rücken und voller Vorfreude in den Zug Richtung Madulain. Die erste Etappe, die wir vor uns haben, ist nur 6 Kilometer kurz und führt vom Bahnhof Madulain zur Chamanna d'Es-Cha. Der Weg ist gleich von Beginn weg sehr steil und unsere Schultern müssen sich noch etwas an das Gewicht des Rucksacks gewöhnen. Nach gut 2,5 Stunden und 900 Höhenmetern erreichen wir die Hütte, gerade noch bevor der Sturm aufzieht. Wir richten uns kurz im Zimmer ein und geniessen den Abend mit Punsch und Spielen. Nach dem Abendessen versammeln sich alle Gäste vor der Hütte und das 1.-August-Feuer wird entfacht. In der Ferne sehen wir nach und nach weitere Feuer aufleuchten. Wir legen uns bereits früh hin, damit wir fit für den nächsten Tag sind.

Leider haben wir beide eine sehr unruhige Nacht, da es in unserer «Kojе» viel zu heiss war. Müde, aber trotzdem voller Tatendrang stehen wir auf und frühstücken zuerst ausgiebig. Dann machen wir uns auf den Weg Richtung Chamanna Jenatsch. Wir verlieren wenig Höhenmeter und der Weg bis zum Albulapass verläuft sehr angenehm. Der strenge Teil erwartet uns erst jetzt: Nach einem kurzen Abstieg folgt ein langer Anstieg. Es tröpfelt zwischendurch immer wieder, doch das Wetter ist bis anhin zum Glück besser als prog-

nostiziert. Über die Fuorcla Crap Alv gelangen wir ins obere Val Bever. Lisanne bekommt Probleme mit ihren Knien und die Hütte will und will nicht näherkommen. Wir beide machen uns bereits Sorgen, ob wir den Bernina Trek wohl abbrechen müssen, falls ihre Knieschmerzen nicht nachlassen oder schlimmer werden.

Irgendwann erreichen wir schliesslich die Chamanna Jenatsch. Wir freuen uns, endlich in der warmen Hütte zu sein und dass Lisanne ihr Knie ent-



Guten Morgen von der Chamanna Coaz – Sicht auf den Lej Vadret.

lasten kann. Gespannt, wie sich der nächste Tag – es ist Dauerregen angesagt – und Lisannes Knieverletzung entwickeln würden, gehen wir schlafen.

## Königsetappe begleitet von Blitz, Donner und Schnee

Heute steht die Königsetappe an. Über 1700 Höhenmeter steigen wir insgesamt ab, um wieder über 1700 aufzusteigen. Die Strecke zur Chamanna Coaz ist 27,4 Kilometer lang und mit knapp 9 Stunden angegeben. Wir sind beide etwas nervös, wie es mit dem Knie laufen wird. Gewappnet für den Regen treten wir in unseren Regenjacken in die Kälte. Zum Glück ist es bis anhin noch trocken. Wir laufen los Richtung Fuorcla Suvretta, was der höchste Punkt des gesamten Treks sein wird. Der Weg führt zuerst vorbei an Gletschern und dann steil das Gelände hoch. Wir überholen die Holländer, die ebenfalls den Bernina Trek laufen, und meistern dann in zügigem Tempo den Anstieg. Oben angekommen wechseln wir gleich unsere verschwitzte Kleidung und machen eine kurze Pause. Lisannes Knie macht bis anhin noch alles gut mit.

Nach dem Anstieg folgt der endlos lange Abstieg von 1200 Höhenmetern bergab nach Silvaplana. Wir versuchen, uns immer wieder mit dem Mittagessen zu motivieren, das uns erwartet, falls wir nicht zu lange unterwegs sind. Vorbei an einem schönen See laufen wir zwischen Kühen hindurch über Wiesen und in Wäldern. So gegen 12.30 Uhr setzt dann der Regen ein und mit ihm die Knieschmerzen von Lisanne. Rund 45 Minuten später kommen wir mit müden Füssen in Silvaplana an. Wir kehren in einem Restaurant ein und gönnen uns das Mittagmenü: Salat, Pizzoccheri und Schoggiglace. Nach etwas mehr als einer Stunde Pause laufen wir weiter. Aktuell regnet es nicht, aber der Regen liegt in der Luft. Wir laufen zur Talstation in Surlej und erwischen da genau rechtzeitig die Bahn zur Mittelstation Murtél. Oben angekommen gehts zu Fuss zur Fuorcla Surlej. Kaum sind wir losgelaufen, beginnt es zu regnen. Als es nach ca. 1 Minute immer stärker wird, ziehen wir unsere Pelerinen an. Das war die richtige Entscheidung, denn kurz darauf schiffte es in Strömen. Dann ein Blitz und direkt im Anschluss der Donner. Wir fühlen uns beide nicht sehr wohl, bei diesem Wetter zu wandern und erhöhen das Tempo. Es regnet so stark, dass mir das Wasser innert kürzester Zeit an meinen Beinen hinunter in die Schuhe läuft. Quasi joggend laufen wir zur Fuorcla. Da angekommen stehen Lisanne und ich unter ein kleines Häuschen und ich ziehe meine Hose aus. Gott sei Dank habe ich daran gedacht, eine Regenhose mitzunehmen. Mühsam versuche ich, die Hose über die grossen Wanderschuhe zu

stülpen. Mit Lisannes Unterstützung schaffe ich es schliesslich und wir laufen weiter.

Von der Fuorcla sollen es noch ca. 2 Stunden bis zur Hütte sein. Im Stechschritt geht es also weiter und weiter. Der Regen lässt nicht nach, unsere Motivation jedoch schon. Es ist kalt, wir sind müde und wollen einfach nur ankommen. Gegen Ende verwandelt sich der Regen in Schnee. Da kommt aber zum Glück auch schon die Hütte in Sicht. Pflutschnass ziehen wir uns aus und versuchen, unsere Kleider und Schuhe möglichst so vorzubereiten, dass sie bis zum nächsten Tag trocken können.

In der Chamanna Coaz muss man über eine Treppe ausserhalb der Hütte runter zum WC. Schon beim ersten WC-Gang sehen wir, dass es nun so richtig schneit. Wir tauschen uns etwas mit den anderen Gästen in der Hütte aus. Viele haben Bergtouren in die Höhe geplant, welche nun sehr unsicher sind. Wir haben das Glück, nicht so sehr vom Wetter abhängig zu sein. Nach dem Abendessen legen wir uns hin und sind gespannt, wie viel Schnee uns die Nacht bringen würde.

Kaum klingelt der Wecker, öffnen wir auch sogleich gespannt die Vorhänge: Es schneit noch ein wenig und hat auch während der Nacht noch geschneit. Da wir heute nur eine kurze Etappe von ca. 4 Stunden auf dem Programm haben, wollen wir es gemütlich angehen. Wir frühstücken, prüfen unsere halbtrockene Kleidung, packen zusammen, trödeln noch etwas und brechen dann auf. Zwischen 9.30 und 15.00 Uhr sollte ein trockenes Zeitfenster sein, das wir nutzen wollen.



Die abenteuerliche – gut versteckte – Flussüberquerung zur Tschiervahütte hat es in sich.

## Zur Person



Lisa Lerchi ist 27 Jahre alt und lebt seit genau so vielen Jahren in Flims – aufgewachsen ist sie nämlich auf dem Lerchihof im schönen Scheia unterhalb des Flimsersteins. Zum Ausgleich des Bürojobs in der Kommunikation in Chur findet sie ihre Balance draussen in den Bergen. Im Sommer 2020 hat Lisa etwas Neues gewagt und das Weitwandern auf dem Bernina Trek ausprobiert.

Zuerst noch ausgerüstet mit unseren Pelerinen merken wir schnell, dass wir diese nicht mehr benötigen. Es schneit kaum noch. Was uns mehr Mühe bereitet als das Wetter, ist der Weg. Verborgen unter dem Schnee, ist es schwierig für uns, die



Endlich Sonne in der Val Morteratsch.

# Sport ei nossa passiuun



Andrea Speck, Fachberaterin Textil Menzli Sport und Gian Reto Meier

**MENZLI SPORT**

Ilanz, Tel. 081 920 08 80, Disentis, Laax Dorf

**INTERSPORT RENT**

**FH GR** Fachhochschule Graubünden  
University of Applied Sciences



Bachelorstudienrichtung

**Sport Management**

Die Schweizer Sportwelt braucht professionelle Sportmanagerinnen und Sportmanager. Mit Ihren betriebsökonomischen Kenntnissen und Ihrem spezifischen Fachwissen im Sport gestalten und entwickeln Sie den Schweizer Sport weiter.

Starten Sie durch:  
[fhgr.ch/sportmanagement](http://fhgr.ch/sportmanagement)

Bildung und Forschung. **graubünden**

richtige Route zu finden. Gemeinsam mit weiteren Gästen der Hütte stapfen wir also langsam voran. Mit Hilfe der GPS-Karte versuchen wir, nicht vom Weg abzukommen und laufen talwärts Richtung Lej da Vadret. Nach ca. einer Stunde sind wir auf einer Höhe, wo es kaum Schnee hat und der Weg wieder sichtbar ist. Wir verabschieden uns von den anderen und laufen zügig weiter. Eine Freundin hat mich darauf hingewiesen, dass es auf diesem Streckenabschnitt eine abenteuerliche Abkürzung gibt, die sich lohnt. Wir halten die Augen also offen und sehen nach einiger Zeit tatsächlich eine Markierung. Wir gelangen zum Bach, wo ein Stahlseil quer über das Wasser gespannt ist und auf die andere Seite führt. Daran befestigt ist eine Konstruktion, auf welche man sich setzen und rüberziehen kann. Wir können es beide kaum erwarten und Lisanne wagt den Anfang. Der Bach ist ziemlich reissend und der Wasserstand eher hoch, sodass es eine Herausforderung ist, die Füsse trocken zu halten. Nachdem Lisanne es ans andere Ufer geschafft hat, ziehe ich die Konstruktion zurück zu mir und mache mich auf den Weg. Das Stahlseil ist eiskalt und meine Hände schmerzen schon nach kurzer Zeit. Einigermassen trocken schaffe es auch ich auf die andere Seite. Von da aus laufen wir wieder bergauf zur Chamanna da Tschierva, die wiederum im Schnee liegt. Wie wir beim Check-in erfahren, haben wir hier auch die Möglichkeit zu duschen. Da das Wasser begrenzt ist, teilen wir uns einen Jeton. So haben wir je eine Minute, uns kurz unter dem warmen Wasser aufzuwärmen und zu waschen – das ist wohl mein persönlicher Geschwindigkeitsrekord. Da es noch relativ früh ist, gönnen wir uns etwas Warmes zu essen und geniessen den gemütlichen Nachmittag.

## Endspurt – müde Beine, falscher Weg und Motivationstief

Tag fünf und ab heute soll das Wetter endlich gut werden und bleiben. Als wir von der Chamanna da Tschierva aufbrechen, haben wir gute Sicht auf den Tschiervagletscher und den verschneiten Piz Morteratsch. Wir steigen den gleichen Weg ab, den wir gestern bereits zurückgelegt haben, und laufen von der Val Roseg nach Pontresina. Von Pontresina verläuft der Weg relativ langweilig oberhalb der RhB-Geleise nach Morteratsch. Dort erwarten uns dann die Touristenscharen, die den Morteratschgletscher oder das, was noch davon übrig ist, bestaunen wollen. Es zieht sich bis zur Chamanna da Boval und die Hütte will sich nicht zeigen. Wir beide spüren nun die bereits gelaufenen Kilometer in unseren Beinen und die warmen Temperaturen sind wir uns auch nicht mehr gewöhnt. Die Hütte liegt etwas ums Eck und zeigt sich tatsächlich erst auf den letzten 50 Metern. Die



Lisanne und Lisa – noch frisch und munter am Startort in Madulain.

Aussicht auf den Piz Bernina und den Morteratschgletscher ist spektakulär. Beim Teller Spaghetti, den wir zum Znacht bekommen, können wir es kaum fassen, dass wir nur noch zwei Tage vor uns haben. Die Aussicht, dass unser Abenteuer schon bald ein Ende nimmt, stimmt mich traurig. Von diesen Gedanken ist am nächsten Tag schon bald nichts mehr übrig. Die Strecke von der Chamanna da Boval zum Rifugio Saoseo umfasst 28,4 Kilometer und gut 9 Stunden. Bis Morteratsch gehen wir denselben Weg zurück, den wir gekommen sind. Bis zur Lagalb verläuft der Weg wieder relativ unspektakulär, aber dann führt er uns in ein Tal mit wunderschönen Bergseen. Da ich den Bikini schon dabei habe, will ich ihn auch benutzen. Um die Mittagszeit machen wir eine kurze Pause an einem der Seen und ich wage mich ins Wasser. Schnell wird mir klar, warum ich die Einzige bin. Das Wasser ist eiskalt und so schnell, wie ich drin bin, bin ich auch wieder draussen. Wir laufen weiter und haben beide ein Motivationstief. Kurz darauf bemerken wir auch noch, dass wir unsere Abzweigung verpasst haben. Mit dem GPS versuchen wir, wieder auf den richtigen Weg zu kommen. Nun laufen wir laut Karte richtig, in der Realität sieht es aber nicht wirklich nach einem Weg aus. Wir gelangen an einen Abgrund und sehen weiter unten, wo wir eigentlich hin sollten. Über eine Krette steigen wir vorsichtig wieder ab. Nach diesem kurzen Umweg haben wir noch immer etwa ein Drittel der Tagesetappe vor uns. Wir werden inzwischen bereits von zwei älteren Damen überholt, aber auch das schafft es nicht, uns zu motivieren. Wir kämpfen uns durch und kommen schliesslich erschöpft beim Rifugio Saoseo an. Ich habe schon viel vom Lagh da Saoseo ge-

hört und will unbedingt noch einen Abstecher dahin machen. Dazu reicht meine Motivation noch aus. Lisanne's eher nicht und ich dränge sie dazu, doch mitzukommen. Es lohnt sich. Der See ist wunderschön und ich tauche nochmals kurz ins Wasser – wieder eiskalt, aber es tut gut. Beim Abendessen gönnen wir uns dann ein Glas Wein und stossen auf den letzten Abend an.

Der letzte Tag ist angebrochen. Lisanne hat an beiden Fersen riesige Blasen und als ich ihr zusehe, wie sie in den Wanderschuh steigt, tut es mir selbst schon fast weh. Heute haben wir noch 4,5 Stunden, alles bergab, bevor wir unser Ziel Poschiavo erreichen. Man merkt, dass wir müde sind, denn schon wieder kommen wir vom Weg ab. Um wieder auf die richtige Route zu kommen, müssten wir wieder einige Meter aufsteigen. Lisanne will nicht, ich schon. Ich gebe nach und wir suchen uns eine Alternativroute. Dummerweise realisieren wir da noch nicht, dass wir so die letzten 1,5 Stunden auf einer asphaltierten Strasse laufen müssen. Meine Sohlen brennen und ich nerve mich über die Situation. So sehr, dass ich am liebsten in einen Bus steigen würde, um das letzte Stück nach Poschiavo zu fahren. Lisanne bringt mich glücklicherweise zur Vernunft und wir beissen die letzten Kilometer durch.

Als wir in Poschiavo ankommen, bin auch ich wieder voller Freude. Wir tauchen unsere müden Füsse in einen kalten Brunnen und geniessen eine wohlverdiente Glace. Wir sind beide unglaublich froh, dass wir es geschafft und Wind und Wetter getrotzt haben. Eine Erfahrung, die wir jederzeit wiederholen würden!

# TERRIANER UND TERRIANERINNEN UNTERWEGS

EINDRÜCKE AUS DER WINTERSAISON 2020/2021



Daniela Alig Faltschonhorn, Vals



Roman Soliva mit Jan Casanova Auf dem Piz Fess mit Sicht auf das Oberhorn und den Piz Riein im Vordergrund



Arno Arpagaus Sektionstour Piz Beverin  
Leiter Claus Tischhauser



Pirmin Cavigelli Piz Trumpiv Pascal Cavigelli



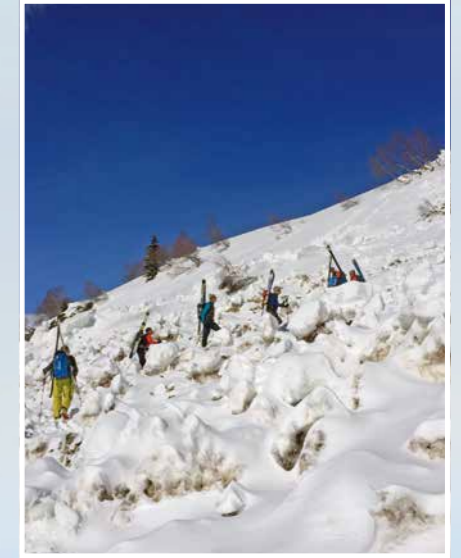
Irena Caduff Sulzfluh



Hansueli Baier Amperfreihorn



Armin Vock Tourenwoche Val Bedretto



Meinrad Arpagaus Grenerberg



David Gräub Parpaner Rothorn



Pius Camenisch August 2020 vor der Hütte mit Hüttenpaar Doris und Toni

# HUNGER AUF INTENSITÄT IM LEBEN

INTERVIEW MIT RITA CHRISTEN



In den Bergen zuhause. Bilder: privates Archiv Rita Christen.

**In den letzten Wochen las man des Öfteren ihren Namen: Rita Christen ist seit Herbst 2020 die neue Präsidentin des Schweizer Bergführerverbands SBV. Und: Sie ist seit 27 Jahren Mitglied der Sektion Piz Terri. Im Interview erzählt Rita, wie sie zu ihrem neuen Amt kam, was ihre Ziele sind, und hat den Lesern noch einen Tipp fürs nächste Sommerabenteuer in der Sektion-Terri-Region.**

Interview und Text: Christina Ragetti

**Rita, du wohnst schon lange in Disentis. Wie bist du zum Bergsport gekommen?**

Aufgewachsen bin ich im Appenzellerland, aber eigentlich bin ich Innerschweizerin. Meine ersten Erfahrungen im Bergsport hatte ich als Kind bei alpinen Skiabfahrten vom Säntis mit meinem Vater. Danach hatte ich keinen klassischen Einstieg, in der JO war ich nicht, Bergsteigen interessierte mich zwar, aber viele andere Dinge noch mehr. Als ich nach dem Jurastudium in Fribourg meine Dissertation schrieb, wohnte ich – um Geld zu sparen – in der Ferienwohnung meiner Eltern in Disentis. Dabei erkundete ich auf eigene Faust und ohne viel Erfahrung die Berge in der Umgebung von Disentis – das Wilde der Berge hat mich

einfach angezogen. Dabei – in einem Couloir am Piz da Strem – lernte ich dann meinen Mann Martin Kreiliger aus Disentis kennen. Als Martin sich für die Ausbildung zum Bergführer anmeldete, schloss ich mich an. Ich brauchte in meiner neuen Heimat neben meiner juristischen Arbeit eine neue Herausforderung. Erst da packte es mich richtig. Martin und ich trainierten viel zusammen und besonders das Felsklettern entsprach mir sehr. Von meinem Umfeld wurde ich immer unterstützt, alle fanden es cool, was ich mir vornahm. Meine Leidenschaft fürs Bergsteigen entdeckte ich also erst mit etwa 25 Jahren, zuvor hatte ich «meinen Hunger nach Intensität» beim Reisen gestillt.

**«ICH BIN ZIEMLICH UNEMPFFINDLICH AUF ANDERE MEINUNGEN.»**

**Du hast deine Bergführerausbildung vor fast 30 Jahren gemacht – gabs da niemanden, der an dir zweifelte?**

Doch, wahrscheinlich schon. Ich war damals nicht superstark und habe die Ausbildung mit viel Glück geschafft. Ich weiss es aber gar nicht mehr so genau, denn ich mache immer das, was ich wichtig finde. Das ist typisch für mich. Ich bin eher unempfindlich auf andere Meinungen. Das hat mir



während der gesamten Bergführerausbildung geholfen, locker zu bleiben und nicht verbissen zu werden. Aber klar, es war nicht immer einfach. Nach dem Abschluss habe ich ein paar Jahre intensiv geführt. Dann haben wir eine Familie gegründet und ich habe wieder mehr als Gerichtsschreiberin am Verwaltungsgericht in Chur gearbeitet. Um neben der Familie und der Arbeit Zeit zum Bergsteigen und Freiraum für unsere vielen ande-



Bild: Riccardo Götz

ren Interessen zu haben, haben Martin und ich jemanden für den Haushalt und die Kinderbetreuung angestellt, was nach wie vor super funktioniert.

**Wie bist du denn schlussendlich an die Spitze des Bergführerverbands gekommen? War es ein Zufall oder hattest du es dir zum Ziel gesetzt?**

Nein, ein Ziel von mir war es nie. Es hat sich einfach so ergeben. Ich habe zuvor schon verschiedene Funktionärstätigkeiten gemacht, zum Beispiel als Präsidentin der Fachgruppe Expertisen bei Bergunfällen. Und vor rund 10 Jahren bin ich schon mal angefragt worden, im Vorstand dabei zu sein. Da konnte ich es mir aber noch nicht vorstellen – zu diesem Zeitpunkt passte es einfach noch nicht in mein Leben. Jetzt freue ich mich aber sehr, dass ich die erste Frau an der Spitze des SBV bin. Schon als Bergführerin war ich es mir gewohnt, dass ich eine «Exotin» bin, die Frauenquote bei den Bergführer/-innen liegt bei ca. 3% – als Präsidentin ist das nicht anders. Meiner Meinung nach ist das aber eine tolle Sache und ich freue mich auch, es an die Öffentlichkeit tragen zu dürfen.

**Was sind denn jetzt deine neuen Aufgaben als Präsidentin des Bergführerverbands?**

Die Arbeitsbelastung liegt bei etwa 30%. Im Moment bin ich noch dabei, Einblick in alle Tätigkeitsfelder des Verbands zu bekommen, sodass

ich meine Prioritäten richtig setzen kann. Mir ist wichtig, dass ich einen Einfluss habe und nicht nur Dekoration bin. Der Verband funktioniert, aber ich möchte, dass wir noch professioneller und effizienter werden. Der SBV ist einerseits ein klassischer Berufsverband mit der Aufgabe, die beruflichen Interessen der Mitglieder zu vertreten. So zum Beispiel den möglichst freien Zugang zu den Bergen, gute Versicherungslösungen und internationale Mobilität. Andererseits ist der SBV auch Träger der Bergführer-, Wanderleiter- und Kletterlehrerausbildung und hat eine eigenständige Abteilung für Arbeitssicherheit. Diese Ausbildungen liegen mir am Herzen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass unsere Teilnehmer/-innen so gut wie möglich auf ihre anspruchsvolle Tätigkeit vorbereitet werden. Bei all dem kann ich mich auf eine gut eingespielte Geschäftsstelle und ein kompetentes Ausbildungsteam stützen.

**Hat deine neue Aufgabe auch einen Zusammenhang zu deiner juristischen Tätigkeit?**

Mit meiner Arbeit am Verwaltungsgericht gibt es keine Berührungspunkte. Aber im Allgemeinen hilft mir mein juristischer Background sehr. Sei dies bei vereinsrechtlichen Fragen, beim Umgang mit den Coronaregeln oder beim Thema «freier Zugang zur Natur», wo es manchmal darum geht, Einsprache zu erheben gegen Wildruhezonen oder Parkregelungen, welche die Bergführertätigkeit

## Zur Person



Rita Christen, Bergführerin aus Disentis und die neue Präsidentin des Bergführerverbands wird aktuell an der Ausstellung im gelben Haus in Flims porträtiert als eine von 101 Frauen und deren Lebensgeschichten aus den Bergen. Die Ausstellung dauert noch bis am 24. Oktober 2021. Foto: Riccardo Götz

aus unserer Sicht zu stark einschränken würden. Da arbeiten wir intensiv mit dem SAC zusammen und profitieren von dessen Know-how. Überhaupt ist der SAC ein sehr wichtiger Partner mit viel mehr «Manpower» als wir beim Bergführerverband. Die-

Abseilen Schafberg. Bild: Archiv Rita Christen





**ConceptLine**  
Akustikbild

**SONATECH® ConceptLine Akustikbild**

Unsere ConceptLine Akustikbilder sind akustisch hoch wirksam, rahmenlos, stoßfest und pinnbar. Das Bildmotiv ist frei wählbar, wodurch Ihrer Individualität und Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.

Tel. 056 / 290 13 16 | [www.sonatech.ch](http://www.sonatech.ch)

**LECO** LAGER  
FUGEN  
AKUSTIK

**SONATECH**  
Akustik + Schallschutz

**ZERVREILA**  
Zervreila Restaurant  
am Zervreilasee  
7132 Vals  
Toni Gartmann  
+41 (0)81 935 11 66  
[info@zervreila.ch](mailto:info@zervreila.ch)  
[www.zervreila.ch](http://www.zervreila.ch)

Seit 10 Jahren ihr  
Bergsportspezialist  
in der Surselva.

**LA SPORTIVA**  
innovation with passion

**COMPETENCE CENTER**

**MICHEL**  
SPORT DA MUNTOGNA  
[www.bergsportsurselva.ch](http://www.bergsportsurselva.ch)

Via Principala  
7166 Trun  
T 081 936 36 56  
N 079 610 56 53  
[info@bergsportsurselva.ch](mailto:info@bergsportsurselva.ch)



Klettern Bergeesschijen. Bild: Archiv Rita Christen

se Zusammenarbeit schätze ich, sie ist spannend und lehrreich.

**«BEI UNFÄLLEN UND FAST-UNFÄLLEN WIRD IMMER VIEL GEMUNKELT UND ES GIBT GERÜCHTE.»**

**Was ist denn für dich die grösste Herausforderung in diesem Amt?**

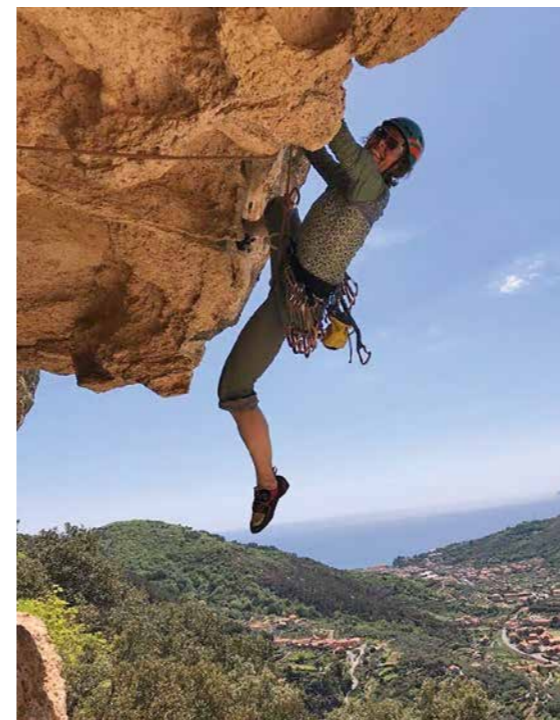
Mich nicht in Details zu verlieren und dabei meine Energie zu verpuffen. Ich möchte, dass der Verband unter meiner Führung einen klaren Schritt



Bild: Riccardo Götz

vorwärts macht. Dazu gehört für mich zum Beispiel die Weiterentwicklung der Fehlerkultur. Bei Unfällen und Fastunfällen wird noch immer viel gemunkelt und es gibt Gerüchte. Ich möchte eine transparentere Kommunikation, sodass wir alle voneinander lernen können. Die Schwierigkeit ist aber, dass so ein Austausch lebt. Es braucht dazu einen Kulturwandel, weg von dem Bild des unfehlbaren Berghelden hin zum Risikomanager, der sein Möglichstes tut, aber dabei nicht immer Erfolg hat. Wir sind alles Menschen und in den Bergen können die Dinge – wie überall sonst im Leben auch – schiefgehen. Als Berufsgemeinschaft kommen wir voran, wenn wir gemeinsam aus den Unfällen, Beinaheunfällen und Fehlern

lernen. Als weiteres Beispiel kann ich den Ausbau der SBV-Notfallhotline nennen. Wir haben bereits ein System, das Bergführer/-innen bei einem schweren Unfall rechtlich und logistisch unterstützt, wir ergänzen das nun mit psychologischer Unterstützung, einerseits durch Fachpersonen, andererseits durch Berufskollegen, die für «Peer Support» (Beratung durch Menschen mit denselben Merkmalen bzw. in derselben Lebenssituation wie der Beratene) ausgebildet werden. Solche Themen liegen mir am Herzen. Ich hoffe, ich kann während meiner Zeit als Präsidentin Positives bewirken, das die Arbeit für die Bergführer/-innen erleichtert und noch sicherer und schöner macht.



Sportklettern in Finale Ligure – im Hintergrund das Meer.  
Bild: Archiv Rita Christen

**Ritas Tourentipp fürs nächste Sommerabenteuer:**

Martin und ich sind daran, einen neuen Klettergarten in «Gendusas Dadens» im Skigebiet von Disentis einzurichten – interessanter steiler Granit, zwei Seillängen und nur dort gebohrt, wo man nicht selbst mit mobilen Sicherungsmitteln absichern kann. Letztes Jahr haben wir vier Routen gemacht und im Frühling werden wir so schnell wie möglich zahlreiche weitere fertigstellen. Das Potenzial ist recht gross. Den Klettergarten erreicht man mit der neuen Seilbahn von Sedrun nach «Cuolm da Vi» und einem Zustieg von ca. 30 Minuten. Er ist schön und sonnig gelegen. Die Routen sind im Schwierigkeitsgrad von 5a bis 6c somit hoffentlich für viele attraktiv. Das Topo findet man im Restaurant Baracca auf Cuolm da Vi.



Wer höher hinaus will, dem empfehle ich die Kletterrouten in der Südostwand des «Pez Cavardiras» von Aldo Berther und Gabi Degonda. Ob «Rico e Marcel», «Algo uno» oder «Plattas neidias», sie sind alle schön (siehe SAC-Kletterführer Graubünden, S. 335).



# TERRIANER UND TERRIANERINNEN UNTERWEGS

EINDRÜCKE AUS DER WINTERSAISON 2020/2021



Tarcisi Cavigelli mit Lilian Piz Ault mit Cazirauns und Caschleglia im Hintergrund



Piz Titschal



David Huonder Clariden



Peter Burckhardt Piz Ault im Februar



Theres Augustin mit Hanspeter Piz Maler



Lionel Papst Camaner Grat



Paul Degonda Lawinenkurs im Januar



Jaromir Kreiliger Piz Cavel



Lilian Dietrich Pazzolastock

Nachhaltig Zeichen setzen für die Zukunft.

Gemeinsam wachsen.

Besuchen Sie uns.  
[gkb.ch/Ilanz](http://gkb.ch/Ilanz)

# Flimser Immobilien- entwicklungsgruppe Silveroc auf der Überholspur

Spezialisiert auf die Leitung bei Wohn- und Hotelimmobilien sowie die Entwicklung von komplexen Projekten mit internationalem Charakter navigiert die Flimser Firma Silveroc durch sämtliche Bereiche und Phasen eines Immobilienbauprojekts: von Markt- und Entwicklungsstudien über Projektmanagement und Bauleitung bis zur Übergabe und Abschluss des Projekts – und dies mit einer schlanken und kosteneffizienten Struktur.

Als Geschäftsführer kümmert sich David Jeannet persönlich und zusammen mit projektspezifischen Teams um kleinere Aufträge wie Wohnungen oder Einfamilienhäuser beispielsweise in Flims Waldhaus. Dort ent-

steht zurzeit ein Projekt mit acht Wohnungen zu vernünftigen Preisen, das zum eigenen Immobilienportfolio der Jeannet Gruppe gehört. «Aufgrund unserer Erfahrung in der internationalen Immobilienentwicklung und der damit verbundenen rechtlichen Finanzierungs- und betrieblichen Thematiken verstehe ich, was die verschiedenen Interessen der Beteiligten sind, und kann diese dadurch in Einklang bringen», erklärt David Jeannet. Die Unternehmensstruktur von Silveroc erlaubt sowohl bei Privat- wie auch Grosskunden, flexibel auf Kunden- und Projektbedürfnisse einzugehen und so massgeschneiderte Lösungen mit passenden Teams anzubieten. Ferner kümmert sich Silveroc auch um inter-

nationale Grossprojekte. Dazu gehört beispielsweise das The Ritz-Carlton Zermatt mit 69 exklusiven Zimmern und direktem Blick aufs Matterhorn oder die Navigare Hotel Resorts in Saas-Fee, welche einen kompletten Management- und Vermietungsservice inklusive Rezeption, Restaurants und Spa-Bereich beinhalten.

Silveroc ist Teil der Jeannet Gruppe, die seit mehr als einem Jahrzehnt mit internationaler Erfahrung in der Immobilienentwicklung am Markt tätig ist. Mehr Informationen auf silveroc.com.

## SILVEROC®

„Das einzig Wahre. Silveroc ist ein herausragendes Projektmanagement-Unternehmen.“

Bei unseren gemeinsamen Aktivitäten haben sie sich als akribisch, professionell, sachkundig und pragmatisch erwiesen und beiden Seiten – dem Entwickler und uns als Hotelbetreiber – richtungweisend und unterstützend zur Seite gestanden.

Frederic Flageat-Simon @ Hyatt Hotels Corporation

SILVEROC.COM  
INFO@SILVEROC.COM

## KINDER-KLETTERLAGER

DER RETTUNGSKOLONNE DISENTIS 2020

### KURSDATEN

**Sonntag bis Freitag**

**1. Woche** 11. 7. – 16. 7. 2021

**2. Woche** 18. 7. – 23. 7. 2021

#### Programm

Einführung in den Alpinismus, Seilhandhabung, Klettern in den Klettergärten, Bewegen in Fels und Gelände, kleine Hochtour, alpine Flora, Kristalle suchen. Fehlendes Klettermaterial wird im Kurs ausgeliehen.

#### Kosten

CHF 260.– pro Kind (inkl. Vollpension, Material und Übernachtung in Lai Alv). Es gilt das Coronaschutzkonzept. Weitere Infos und Anmeldungen bis 30. Juni 2021 bei: **Siehe unten.**



Auch dieses Jahr führt die Rettungskolonne Disentis das traditionelle Kletterlager für Kinder zwischen 10 und 16 Jahren (Jahrgang 2005–2012) durch. Während einer Woche erleben die Kinder das Klettern und Bergsteigen in einer vielfältigen

alpinen Landschaft rund um Lai Alv (2505 m über dem Skigebiet von Disentis/Mustér). Unter der Führung von kundigen J+S-Leiterinnen und -leitern lernen sie spielerisch und in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen das Bergsteigen kennen.

## CAMP DA REIVER PER AFFONS

DALLA COLONNA D'AGID CAS MUSTÉR 2020

**Gliendisdis – sonda**

**1. jamna** 11. 7. – 16. 7. 2021

**2. jamna** 18. 7. – 23. 7. 2021

#### Programm

Introducziun egl alpinissem, ir entuorn cun sugas, reiver els curtgins da reiver, sentiment per grep e contuorn, pintgatura sin in péz, flora alpina, encurrir cristallas. Material che maunca san ins retscheiver dil cuors.

#### Cuosts

frs 260.– per affon (cumprui pensiu cumpleina, material e surnotg a Lai Alv) Il concept da schurmetg/Corona ei da risguardar. Ulteriur sclariment ed annunzias entochen ils 30 da zercladur 2021 tier:

**Marco Schmed, Via Run 11,  
7180 Disentis / Mustér,  
Tel. 081 947 42 02, laialv@disentis.ch**

Era uonn meina la Colonna d'agid Mustér atras 2 cuors da reiver per affons denter 10 e 16 onns (annadas 2005–2012). Il cuors ha liug mintgamai da gliendisdis tochen sonda el territori da reiver a Lai Alv (2505 m) a Mustér. Survigilai ed instrui da menadras e menaders da Giuventetgna eSport emprendan ils affons sempel ed en cumminonza gil ir a cuolm.





Degonda SA  
Via Caharli 5  
CH-7176 Cumpadials

Telefon 081 943 14 14  
E-Mail info@degonda-sa.ch  
www.degonda-sa.ch



## EUGEN DEFLORIN

18.12.1949 – 2.2.2021

Wir gedenken unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Eugen Deflorin.

Eugen war viele Jahre ehrenamtlich für die Sektion Terri tätig. Von 1973 bis 1976 als Chef der JO und ab 1986 bis 1998 als Chef der Rettung.

Der Vorstand spricht Eugens Familie und Freunden tiefstes Mitgefühl aus.

BEI UNS  
ERHÄLTlich:  
DIE GANZE  
WELT DER  
ON SCHUHE



Cloudrock Waterproof - Dein Wanderschuh für Halt und Schutz in rauem Gelände und bei jedem Wetter. Für Outdoor-Liebhaber, die dem Ruf des Abenteurers folgen. Mit dem speziell entwickelten Speedboard erreichst du den Gipfel schon vor dem Sonnenaufgang. Dank der Dämpfung und dem Halt möchtest du den ganzen Tag im Freien bleiben.



Ihr Spezialist für gutes Laufen  
Schuhtechnik / Schuhservice

Grabenstrasse 44 · 7000 Chur · Tel 0812 500 500  
www.laufgut-degiacom.ch

Online Shop  
www.degiacom-schuhe.ch

## KUNSTPROJEKT «STILLSTAND DER ZEIT»

AM JULIERPASS AKTIV BEI KUNSTPROJEKT MITWIRKEN

Vom 24. bis 26. Juli 2021 und später ist am Julierpass fürs Kunstprojekt «Stillstand der Zeit» die Hilfe von SAC-Mitgliedern gefragt. Bei einer ca. 3-Stunden-Wanderung (hin und zurück) können Mitwirkende beim Aufbau und Transport des Projektes ab Julierpass helfen. Dabei erlebt man nicht

nur eine tolle Gebirgslandschaft, sondern ist Teil eines interaktiven Kulturprojektes. Neben Speis und Trank erhalten Helfer auch ein kleines Erinnerungsstück an die Aktion und werden auf der Website des Projektes verdankt.

**Das Projekt:** Das Gebiet um den Julierpass ist eine einmalige Hochgebirgslandschaft, das Ausgangspunkt des Weges zur Forcla digl Leget, einem markanten Felsentor über 2200 m ü. M., bildet. Das Künstlerduo GAEG konstruiert dort im Sommer 2021 eine Uhr, die auf unerwartete Weise mit der Zeit umgeht. Ihre Konstruktion und Technik der Uhr liest nicht nur Bewegung, sondern auch die Entfernung der sich zur Uhr annähernden Wanderer/-innen. Stufenweise wird die Zeit durch die sich der Uhr nähernden Personen heruntergeregelt, bis die Zeit stillsteht. Entfernt sich die Person wieder, beschleunigt die Uhr entsprechend. Und so soll im Felsentor auf der Fuorcla digl Leget die Zeit stillstehen. Die Besucher/-innen werden bei der Ankunft im Tor seltsamerweise die angehaltene Zeit betrachten!



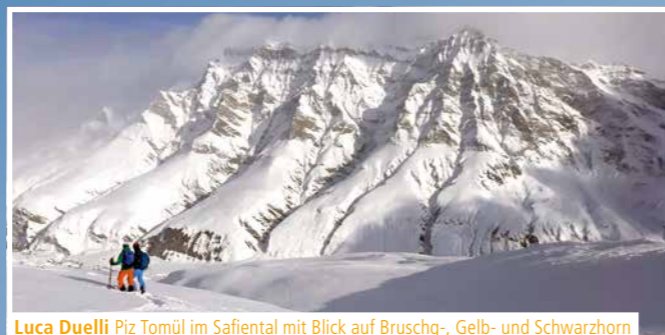
Weitere Informationen und  
Anmeldung unter: [www.gaet.net](http://www.gaet.net)

# TERRIANER UND TERRIANERINNEN UNTERWEGS

EINDRÜCKE AUS DER WINTERSAISON 2020/2021



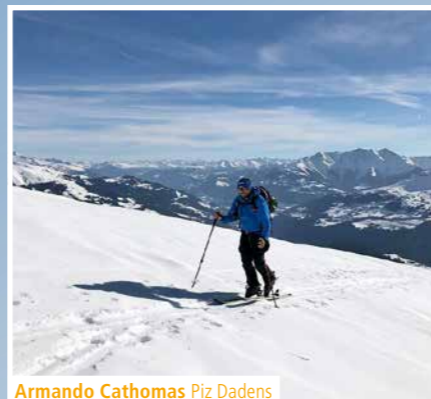
Werner Ott und Caroll Cattaneo Lunginpass



Luca Duelli Piz Tomül im Safiental mit Blick auf Bruschg-, Gelb- und Schwarzhorn



Gerd Grun Muttner Horn



Armando Cathomas Piz Dadens

## Sommerangebote aus unserem Programm

- Hochtouren-Kurse auf der Furka oder im Wallis.
- unsere beliebte Spaghettitour, Start jeden Montag ab Zermatt.
- verschiedene Hochtouren, von leicht bis schwierig.
- Kletterkurse am Fels, für Anfänger.

Vieles mehr unter [www.bergschule.ch](http://www.bergschule.ch)



Bergschule.ch

Alpenschule Tödi AG  
Breil/Brigels  
Tel: 055 283 43 82  
Info@bergschule.ch  
www.bergschule.ch

# TOURENPROGRAMM ERWACHSENE

SOMMER 2021

Gruppe Aktive		Anmeldungen: <a href="http://www.sac-pizterri.ch/touren">www.sac-pizterri.ch/touren</a> oder beim jeweiligen Leiter		
Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
<b>Mai 2021</b>				
29.05.2021	Skihohtour	1 Tag	Dammastock, 3630 m	Andreas Müller
29.05.2021	Sportklettern	2 Tage	Kletterkurs, Seil- und Klettertechnik	Paul Degonda
<b>Juni 2021</b>				
12.06.2021	Ausbildung	2 Tage	Firn- und Eiskurs für alle	Frédéric Toggenburg
20.06.2021	Hochtour	2 Tage	Tödi	Andreas Müller
23.06.2021	Berg u. Alpinwandern	1 Tag	Wanderung (Lag Brit-Lag Serein; Senioren)	Hanspeter Kalt
24.06.2021	Hochtour	2 Tage	Alphubel, 4206 m	Andreas Müller
25.06.2021	Hochtour	2 Tage	Piz Sardona/Piz Segnes	Clau Dermont
25.06.2021	Event	2 Tage	Frondienst Terrihütte	Marcel Caviezel
26.06.2021	Berg u. Alpinwandern	1 Tag	Schesaplana 2965 m	Ivo Good
<b>Juli 2021</b>				
02.07.2021	Alpinklettern	3 Tage	Klettern Gelmerhörner	Stefan Furger
03.07.2021	Trailrun	1 Tag	Trailrun Stätzer Horn	Mandy Klebig
11.07.2021	Klettertour	7 Tage	Kletterwoche Dolomiten	Paul Degonda
17.07.2021	Hochtour	2 Tage	Adula/Rheinwaldhorn	Clau Dermont
17.07.2021	Hochtour	2 Tage	Weissmies 4017 m – Überschreitung SSE-WNW	Curdin Bapst
28.07.2021	Berg u. Alpinwandern	1 Tag	Zerfreilahorn Südgipfel 2897 m	Urs Jörger
<b>August 2021</b>				
20.08.2021	Klettertour	3 Tage	Klettertage Wiwanni	Paul Degonda
<b>September 2021</b>				
14.09.2021	Berg u. Alpinwandern	2 Tage	Wanderung im Alpstein (Senioren)	Hanspeter Kalt
24.09.2021	Klettertour	3 Tage	Klettertage Grignetta	Paul Degonda
26.09.2021	Berg u. Alpinwandern	1 Tag	Bergwanderung Alp Sovràna	Julia Staat
<b>Oktober 2021</b>				
16.10.2021	Berg u. Alpinwandern	1 Tag	Herbstwanderung Valle di Lei/Splügenpass	Julia Staat

Änderungen im Tourenprogramm vorbehalten.  
Aktuelles Tourenprogramm online unter [sac-pizterri.ch](http://sac-pizterri.ch)

Tourenprogramm  
Sommer 2021

# TERRIANER UND TERRIANERINNEN UNTERWEGS

EINDRÜCKE AUS DER WINTERSAISON 2020/2021



David Gräub Pizzo Rossetto



Peter Moser Pizzo Lucendro, Tourenwoche Bedretto



Christian Malär und Hansueli Baier Piz Rondadura



Joachim Driessen Holland Greina-Durchquerung



Jürg Fraefel Piz La Mazza



Anna May Broennimann Piz Medel

# TOURENPROGRAMM JO UND KiBe

SOMMER 2021

Gruppe JO Anmeldungen und aktuelle Touren: [www.sac-pizterri.ch/touren](http://www.sac-pizterri.ch/touren) oder beim jeweiligen Leiter

Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
<b>Mai 2021</b>				
29.05.2021	Sportklettern	2 Tage	Klettern im Tessin	Patric Giger
<b>August 2021</b>				
07.08.2021	Hochtour	2 Tage	Hochtour Graubünden	David Berther
21.08.2021	Hochtour	2 Tage	Hochtour	Marco Camiu
<b>Oktober 2021</b>				
09.10.2021	Sportklettern	7 Tage	Kletterwoche Tessin (evtl. Ausland/Ligurien)	Paul Degonda

Gruppe KiBe Disentis Anmeldungen und Infos: [sac-pizterri.ch/touren](http://sac-pizterri.ch/touren) oder beim jeweiligen Tourenleiter

Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
<b>Oktober 2021</b>				
09.10.2021	Sportklettern	7 Tage	Kletterwoche Tessin (evtl. Ausland/Ligurien)	Paul Degonda

Änderungen im Tourenprogramm vorbehalten.  
Aktuelles Tourenprogramm online unter [sac-pizterri.ch](http://sac-pizterri.ch)

## ERGÄNZUNG ZUM JAHRESBERICHT

### RETTUNGSCHEF DANI MICHEL:

Am 26. Dezember 2019 ging am Oberalppass eine Lawine auf eine offene Piste nieder. Bei der folgenden Rettungsaktion standen auch Retterinnen und Retter der Station Sedrun sowie ein Lawinenhundeteam der Sektion im Einsatz. Da dieser Einsatz über die Rettungsstation Andermatt abgerechnet wurde, tauchte dieser aber nicht in der Statistik im Jahresbericht auf.



# TERRIANER UND TERRIANERINNEN UNTERWEGS

EINDRÜCKE AUS DER WINTERSAISON 2020/2021



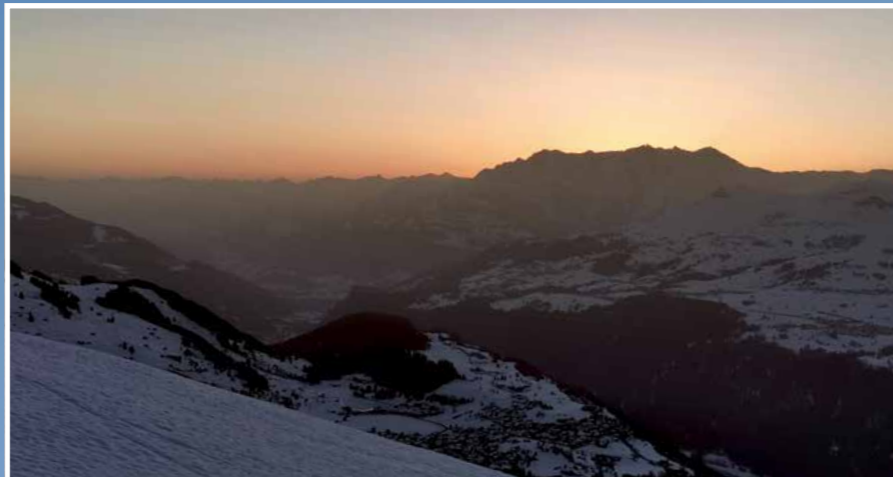
Dani Michel Piz Schigels



Rinaldo Giger und Victor Flepp Pez Vatgira



Pascal Cavigelli Piz Trumpiv



Pius Camenisch mit Frau Bernadette, Rosmarie und Jürg Spitz vor der Terrihütte



Curdin Bapst Piz Bernina

Für Qualität mit  
persönlicher Note.



**CANDREJA**  
WEINE & GETRÄNKE

Candreja AG  
Via Isla 7 | 7151 Schluein  
081 920 08 08 | [www.candreja.ch](http://www.candreja.ch)



TEPPIS | PARCHETS |  
LINOL | UMBRIVALS |  
SISTEMS D'UMBRIVA |  
PULSTRADER | SELLÈR

tel. 081 943 14 84

[info@corsindegonda.ch](mailto:info@corsindegonda.ch)  
[www.corsindegonda.ch](http://www.corsindegonda.ch)



**scrinaria Schwarz** GmbH  
[www.scrinaria-schwarz.ch](http://www.scrinaria-schwarz.ch) 7166 Trun



**Cavigelli Ingenieure**  
kompetent und innovativ

Vermessung  
Photogrammetrie/Drohnenvermessung  
Geoinformatik/Web-GIS/[www.geo-surselva.ch](http://www.geo-surselva.ch)  
Melioration  
Planung  
Verkehrsanlagen  
Siedlungswasserbau  
Konstruktiver Ingenieurbau  
Naturgefahren

Hauptsitz 7130 Ilanz · Filiale 7000 Chur  
Tel. 081 920 09 20  
[info@cavigelli.ch](mailto:info@cavigelli.ch) · [www.cavigelli.ch](http://www.cavigelli.ch)

**WIR FREUEN  
UNS ÜBER  
BEITRÄGE ZU**

Reisen, Kultur, Geschichte,  
Flora und Fauna, Geologie,  
Sicherheit im Bergsport,  
Abenteuer Bergsport usw.

**MELDET EUCH**

bei der Redaktion  
[christina@sac-pizterri.ch](mailto:christina@sac-pizterri.ch)

**Secziun Piz Terri**  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



## TERIANER UND TERIANERINNEN UNTERWEGS

Selten haben wir so viele private Bildeinsendungen von euch erhalten, es waren weit über 100! Leider konnten wir nicht alle abbilden, trotzdem ist eine schöne Mischung von vielseitigen Abenteuern entstanden.

Wir danken euch herzlich – mit euch lebt unser Magazin «Piz Terri»!

David Gräub Lenzerheide

**P.P.**

CH-7130 Ilanz

**DIE POST**

**COMMUNICAZIUN.CH**  
DIE MANUFAKTUR

**Leidenschaft  
ist die grösste  
Gemeinsamkeit von  
Kommunikation  
und Sport**

glennerstrasse 17 · 7130 ilanz  
filiale obere gasse 53 · 7000 chur  
werbetechnik via fussau 8 · 7130 ilanz  
081 925 27 00 · info@communicaziun.ch  
communicaziun.ch

**f @ in**